

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historien/ Von des Ehrwürdigen in Gott seligen theuren Manns Gottes/ Doctoris Martini Luthers/ anfang/ Lere/ leben vnnd sterben

Mathesius, Johannes

Nürnberg, 1570

Stammbucheintrag von C. A. Müller

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-229108

1886. XXV.

1717. Saltunens Jubel, forts 2.

V. Z. Nov. Mr. Herzog. 'wäre nicht, daß p.

28. 1) Mein Herz begreift dich an, du bist fast nicht zu fassen, bring
dich ihm nahe, so, wie er noch nicht gefasst, du darfst ihm an,
Kraft hat, dich zu fassen, gebracht.

K. 2. Was auf: romann die und länger widerst, gott hat sein wort
nicht falsch, weil die von brüder und deine Pflanzung gibt
Dann dann in Zeit.

ist. 37) ^{Der} ^{Wasser} ^{aller} ^{Zeit} ^{und} ⁱⁿ ^{geheiß} ^{brunt}, ^{im} ^{Wasser} ^{und} ⁱⁿ ^{fließen},
damit ^{er} ^{lauf} ^{befähigt} ^{sein} ^{und} ^{er} ^{bricht} ⁱⁿ ^{das} ^{Wasser} ^{und} ⁱⁿ ^{fließen}.

It. Aß eins, folien. muß an Kämpfe bis auf's letzte, von
in mit überwinden. Tod. Trüß. soll in binden, was fälte
am der Krieg, von ist nicht fiter. fieg.

(XV) Laut auf und fänne nicht, brich durch und kom ans Licht
wir pfien nicht so das soloy sein zu diesem einst fihon
besucht von aller Noth und singest zu Gott.
Die 1. Kap. welche hat sich im Geist an den Ort, wo es steht

K. G. 7. In dem laßte richtig fort bis zu demt an dem, daß es selbst
 das altesse stellt das richtig die weisheit zum laßte zum laßte
 zum laßte zum laßte das laßte ist.

x.7.) Auf Kämpfe soll man nicht, dein Kampf ist gar zu oft
 laß dich dir selbst nicht furchen, singe den mehrer und acten, der
 schmeckt für dich sehr: auf große b. h. m. f.

W. S. Mein Vater so leicht dich in Geth, nicht vorlieh, so wird noch
sehr auf mich im neuen Geth. Zwei. und so ist für mich
kein Zweifel, bequemer dich mir sehr. C. A. Müller.